

andere astronomische und kalendarische Informationen, die von nur geringfügigem praktischen Nutzen waren. Mit anderen Worten, die soziale oder Prestige-Funktion dieser Klapp-Sonnenuhren kommt der von modernen Armbanduhren mit mannigfachen Funktionen nahe. Aus ähnlichen Gründen sind die Diptychen manchmal mit übertrieben ausführlichen Tabellen von Breitengraden versehen, mit deren Hilfe die Sonnenuhr für eine Vielzahl von Orten umgestellt werden konnte, die zu besuchen ihr Besitzer sich in den meisten Fällen wohl nur ausmalen würde. Die besten Exemplare sind mit wunderschönen Ornamenten versehen und ihr Besitz bereitet (und bereitet noch heute) einen Kunstgenuß.

Parallel zur Ausstellung gibt das Museum ein Buch heraus, das den Ursprung der Klapp-Sonnenuhren in der Zusammenarbeit von Astronomen und Handwerkern in Nürnberg rekonstruiert, und auch Aspekte der Vermarktung der Instrumente berücksichtigt. Dieses reich illustrierte Buch erklärt detailliert, wie die Sonnenuhren funktionieren und in welcher Weise ihre Dekoration mit der an anderen Produkten zeitgenössischen Handwerks korrespondiert. Darüber hinaus enthält der Band den Ausstellungskatalog. Die Autorin Dr. Penelope Gouk, St. Catherine's College, Oxford, hat auch die Sonnenuhren für die Ausstellung ausgewählt. Die Ausstellung wurde am 8. Juli eröffnet und ist bis 9. Dezember 1988 allgemein zugänglich.

Berichtigung: In Heft 7/1988 haben sich leider einige Druckfehler eingeschlichen. In der Bildunterschrift auf Seite 289 muß die Jahreszahl 5530 (nicht 530) lauten, und das Bild auf Seite 293 zeigt den *Judenhof* in Tüchersfeld und keinen Judenfriedhof.

Veranstaltungen:

Rodacher Rückert-Kreis e.V. (Gruppe des Frankenbundes) – 8.–12. Dez.: Sonderausstellung *Feinsteingut Max Roesler* im Haus des Gastes (Jagdschloß).

Rodach – Sonntag, 11. Dez.: *Fränkische Weihnacht*.

Samstag, 24. Dez., 16.45–17.30 Uhr: *Standkonzert unter Weihnachtsbaum* der Stadtkapelle Rodach.

Montag, 26. Dez., 15.00 Uhr: *Weihnachtskonzert* des Gesangsvereins Heldritt in der Kirche Heldritt.

Freunde des Neunhofer Landes (Gruppe des Frankenbundes) – Sonntag, 4. Dez., 19.30 Uhr:

Weihnachtsgeschichte in fränkischer Mundart mit Franz Fink (Eschenau) in *Beerbach* (spätgotische Hallen-Kirche St. Egidien). Eintritt frei; Spenden kommen der Renovierung der St. Egidien-Kirche zugute.

Mittwoch, 28. Dez., 20.00 Uhr: *Konzert zwischen den Jahren* (Vokalensemble Josquin des Prés, Schauenstein) in *Beerbach*, St. Egidien-Kirche. Eintritt DM 10,-; Schüler und Studenten DM 5,-.

Kronach – 9. Dez. 1988 bis 31. Januar 1989, Kreisbibliothek, Am Schulzentrum: Graphik-Ausstellung *Ernst von Dombrowski* (1896–1985).

Schloß Zeilitzheim (Lkr. Schweinfurt) – Sonntag, 18. Dez., 19.30 Uhr: *Weihnachtsmusikabend im Schloßhof* mit Zeilitzheimer Musikgruppen. Eintritt frei.

Landkreis Roth:

Sonntag, 4. Dez., 19.00 Uhr: *24. Heidecker Adventssingen*, Stadtpfarrkirche **Heideck**.

Sonntag, 4. Dez., 20.00 Uhr: *Adventskonzert*, Kirche **Schwanstetten-Leerstetten**.

Samstag, 10. Dez., 20.00 Uhr: *Weihnachtskonzert in Spalt* (Stadthalle) mit dem Musikzug Spalt.

Sonntag, 11. Dez., 19.30 Uhr: *Weihnachtskonzert in Heideck* (Stadthalle) mit der Stadtjugendkapelle.

Sonntag, 11. Dez., *Weihnachtskonzert* im Gemeindezentrum **Rednuthzembach**.

Sonntag, 18. Dez., 17.00 Uhr: *Weihnachtskonzert in Spalt* (St. Emmeran) des Gesangsvereins *Liederkrans*.

Zum Rückert-Jahr 1988:

Schweinfurt – Samstag, 3. Dez., 10.00 Uhr. Rathausdielen: *Festakt zur Verleihung des Friedrich-Rückert-Preises der Stadt Schweinfurt* durch Oberbürgermeister Kurt Petzold.

Erlangen – Mittwoch, 23. Nov., Stadthalle (Konferenzraum): Vortrag von Dagmar Payne *Die getreue Gattin im indischen Epos* ("Nala und Damayanti" und "Savitri" in der Übersetzung von Friedrich Rückert).

Bayer. Rundfunk UKW 2

Sonntag, 25. Dez., 12.05–13.00 Uhr: *Wesen zwischen Gott und Mensch. Gedanken vor fränkischen Engeln*. Hörfunksendung von unserem Mitarbeiter Erich Mende.

Städtische Galerie Würzburg: Ausstellung vom 13. 11. 1988 bis 8. 1. 1989: *Helmut Steinhauser, Tanz ohne Zeit, Buto-Momente*.

Aus dem fränkischen Schrifttum

Hans Max von Aufsess: **Im Rückspiegel**, Essays.

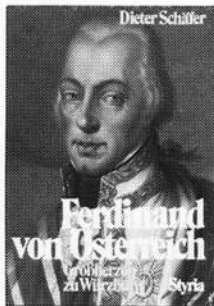
176 S., Leinen, Oberfränkische Verlagsanstalt Hof, 1986, DM 25,-. ISBN 3-921615-68-2.

Kenner der fränkischen Literatur wissen, was sie sich mit einem Buch des Freiherrn Hans Max von und zu Aufsess zu Gemüte führen: Kühne Gedanken, Historisches, Alltägliches und scheinbar Nebensächliches – selbst wenn es "nur" Briefe aus der Fränkischen Schweiz sind – geistvoll und wortgewandt einem breitgestreuten Leserkreis bekömmlich und profitierlich für jeden Geschmack aufbereitet.

In dem vorliegenden Essayband sind 12 *kunterbunte Kapitel* aus verschiedenen Perioden der vergangenen 30 Jahre vereinigt. Da vermittelt der einem alten fränkischen Rittergeschlecht entstammende Autor gewissermaßen aus erster Hand mit dem Essay *Der Rittergedanke* einen Einblick in Ursprung, Wesen und Wirken des Rittertums. Im Kapitel *Die Fernwaffen der Lutherzeit* leitet er über zum Beginn der Neuzeit um das Jahr 1500. Spannungen und Konflikte in den internationalen Länderbeziehungen finden in *Kleinstaatliche Grotteske aus dem Jahre 1692* (aus der Familiengeschichte der Aufsess) einen amüsanten wie auch nachdenklichen Vergleich. *Über den französischen Geist* weiß der vielseitig beschlagene Edelmann (er ist es nicht nur aufgrund seiner Herkunft) bestens Bescheid. Von da ist der Weg nicht weit, in *Von der Gartenlust zum Lustgarten* das Graziöse und Verspielte im Zeitalter des Rokoko genüßlich darzubieten. *Der Waidmann auf glattem Parkett* hat sich nicht immer durch Fairness und Noblesse ausgezeichnet. Sowohl über Fehlhandlungen als auch über Generosität der gerne sein mögenden und der wahren Privilegierten macht sich der Autor schonungslos Gedanken. "Penetrante Zeiterscheinungen" wie *Die Diktatur der Mimosen*, *Der Konformismus*, *Der Ausverkauf des Eros* und *Die Ideologie*, die alles besser weiß, führen nahtlos in die Gegenwart und werden treffsicher abgehandelt. *Über den persönlichen Stil* zu resümieren, schlüpft der Verfasser in die Rolle eines Preisrichters bei der Beurteilung von Kunstwerken. Mit dem Kapitel *Die Britischen Kanalinseln im Auf und Ab der Zeiten und Gezeiten* beschließt Hans Max von Aufsess aus eigener Anschauung und Erfahrung "im Rückspiegel auf die heute vom Tourismus heimgesuchten Inseln" den lesenswerten, informativen und erbaulichen Band.

Die 12 Essays sind eine Philosophie zum täglichen Gebrauch, zum Mitnehmen und Mitsichtragen (im Kopf sowie im Gepäck). Ein leicht lesbares und verständliches Buch, das Begriffe und Lebenslagen aufzeigt, die uns alle angehen. Man möchte vieles davon – sorgfältig notiert oder im Gedächtnis gespeichert – zum jederzeitigen Gebrauch bei sich haben. Aber das geht ja kaum, deshalb sollte man das Buch zur Freude und Erbauung öfter zur Hand nehmen. P. U.

Dieter Schäfer: **Ferdinand von Österreich, Großherzog von Würzburg, Kurfürst von Salzburg, Großherzog der Toskana**, 352 Seiten, 10 SW-Abb., DM 49,-, Verlag Styria Köln, Graz, Wien.



Erzherzog Ferdinand von Österreich, der zweite Sohn Kaiser Leopolds II., hatte aufgrund der rasch aufeinanderfolgenden politischen Veränderungen um die Wende zum 19. Jahrhundert innerhalb weniger Jahre drei verschiedene politische Positionen in drei sehr unterschiedlichen Städten einzunehmen: als Großherzog der Toskana in Florenz (1791–1799 und 1814–18247), als Kurfürst in Salzburg (1803–1805) sowie als Kurfürst (bis 1806) und dann als Großherzog in Würzburg (bis 1814). Das Buch erzählt die Geschichte dieses Erzherzogs, die verflochten ist mit der Geschichte der Habsburger und eingeflochten in die große europäische Politik seiner Zeit, die Kriege gegen Napoleon, die Auflösung des Alten Reiches, den Wiener Kongreß und die nachfolgende Phase der Restauration. Der Autor zeigt dabei, daß Ferdinand, der immer als blaß, zurückhaltend und sich